

Hamburg, 12. Juni 2022

## **Michelgruß zum Tag der heiligen Dreifaltigkeit: Trinitatis**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wochenspruch aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth grüßen wir Sie herzlich aus der Hauptkirche St. Michaelis: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“ (2. Korinther 13, 13).

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir besonders bei den Menschen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind.

Als Pfarrteam stehen wir gemeinsam mit Diakon Albrecht für Sie als Ansprechpartner für Seelsorge sowie für weitere Unterstützungsmöglichkeiten insbesondere älterer Gemeindeglieder zur Verfügung. Sie erreichen uns über das Kirchenbüro (Tel. 040 37678-0).

Diesen Michelgruß versenden wir als E-Mail oder per Post und stellen ihn auch zum Download auf unserer Internetseite ([www.st-michaelis.de](http://www.st-michaelis.de)) zur Verfügung. Bitte leiten Sie ihn gern auch weiter oder verweisen Sie Interessierte an unser Kirchenbüro.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,  
Ihre

Hauptpastor Alexander Röder

Pastorin Julia Atze

Pastor Dr. Stefan Holtmann

**Psalmgebet:**

Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren,  
der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit.  
1. Timotheus 1, 17

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,  
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN  
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang  
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;  
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.  
Psalm 113, 1-4

Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren,  
der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit.  
1. Timotheus 1, 17

**Lied:** EG 140 Brunn alles Heils, dich ehren wir

1. Brunn alles Heils, dich ehren wir und öffnen unsern Mund vor dir;  
aus deiner Gottheit Heiligtum dein hoher Segen auf uns komm.
2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, er segne uns nach Seel und Leib,  
und uns behüte seine Macht vor allem Übel Tag und Nacht.
3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, uns leuchten lass sein Angesicht,  
dass wir ihn schau'n und glauben frei, dass er uns ewig gnädig sei.
4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, sein Antlitz über uns erhebe,  
dass uns sein Bild werd eingedrückt, und geb uns Frieden unverrückt.
5. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, o Segensbrunn, der ewig fließt:  
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, mach uns deins Lobs und Segens voll!

**Predigttext:** Römer 11, 33-36

Lob der unerforschlichen Wege Gottes

33 O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! 34 Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?« 35 Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?« 36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

## **Predigt von Pastorin Julia Atze:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liebe Gemeinde,

Rätsel haben etwas sehr Faszinierendes, finde ich. Und zwar jede Art von Rätsel: Kreuzworträtsel, Sudoku, Personen raten, Rätselgeschichten, ja, sogar mathematische Aufgaben konnten mich zu Schulzeiten begeistern. Denn mit all diesen Rätseln ist es dasselbe: Zuerst denkt man: Verstehe ich nicht. Wie soll das gehen? Das ist unlösbar!

Aber dann, wenn man sich mit dem Rätsel beschäftigt, es versteht, wie man sich an die Lösung herantasten kann, wenn man erkennt, dass es irgendwann *eine* eindeutige, logische und darum letztlich auch einfache Lösung geben *muss*, ist es höchst befriedigend Rätsel zu lösen.

Finde ich zumindest.

Das heißt natürlich nicht, dass ich jedes Rätsel zu lösen vermag. Manchmal scheitere ich auch, weil ich irgendetwas nicht gesehen, entdeckt, wahrgenommen habe. Aber trotzdem weiß ich: es muss eine Lösung geben.

Bei einigen hochkomplexen mathematischen Fragen natürlich käme nicht nur ich, sondern kommen auch die besten Mathematiker und Mathematikerinnen an ihre Grenzen, aber in der Regel gilt für Rätsel: es gibt eine Lösung und zwar genau das: *eine* Lösung. Sehr befriedigend!

Bei den hochkomplizierten mathematischen Fragen jedoch, auf die selbst die klügsten Köpfe der Welt keine Antwort haben, kommen wir in den Bereich, wo man eigentlich nicht mehr so richtig von Rätseln sprechen kann. Wir kommen in den Bereich des Geheimnisses. Und auch wenn der Übergang fließend scheint – zwischen „Rätsel“ und „Geheimnis“ gibt es einen großen Unterschied.

Und vielleicht liegt darin eines der größten Missverständnisse der Welt.

Auf jeden Fall aber einer der größten Irrtümer der Glaubensgeschichte.

Es ist nämlich ein großer Unterschied, ob wir die Welt betrachten wie ein Rätsel oder wie ein Geheimnis.

Ein Rätsel hat – wie gesagt – eine Lösung.

Und wenn ich sie gefunden habe, ist es nicht mehr interessant.

Ein Geheimnis aber ist etwas anderes.

Ein Geheimnis kann ich nicht lösen wie eine mathematische Gleichung.

Ein Geheimnis kann ich versuchen zu ergründen.

Mich hineinvertiefen. Darüber nachdenken.

Aber ich werde es nie ganz durchschauen. Nie ganz verstehen.

Je länger ich mich damit beschäftige, und je tiefer ich in das Geheimnis eindringe, umso weniger löse ich es. Im Gegenteil.

Das Geheimnis wird immer größer, je mehr ich davon weiß.

Die Liebe ist so ein Geheimnis.

Und das Leben mit allem, was dazu gehört.

Und natürlich der, von dem die Bibel sagt:

Er ist die Liebe, Er ist das Leben.

Gott. Gott ist ein Geheimnis. Unbegreiflich und unerschöpflich.

Der Apostel Paulus hat das begriffen.

Dass er Gott nicht begreifen kann.

Dass er Gott nicht „haben“ kann wie die Lösung eines Rätsels.  
Er weiß, wie es ist, Gott zu suchen.  
Das war sein Leben, als Schriftgelehrter und als Apostel und Missionar.  
Er hat Gott gesucht. Und von dieser Suche erzählt. In den Gemeinden, die er gegründet hat, in den Briefen, die er ihnen geschrieben hat.  
Auch im Römerbrief, dem jüngsten und längsten Brief von Paulus, den wir kennen. Und man würde doch denken, nach so vielen Jahren und so vielen Briefen sei nun alles klar, zumindest klarer und deutlicher. Aber das ist nicht wirklich der Fall.  
Mehrere Kapitel lang schlägt Paulus sich mit einer Frage herum:  
Warum wendet sich das Volk Israel nicht Jesus zu?  
Was für Paulus selbst an einem Punkt seines Lebens so sonnenklar wurde, dass Jesus der Messias ist, das sehen viele andere nicht so. Und Paulus fragt sich: Wie kann das sein, dass Gott Israel als sein Volk berufen hat und ihm treu bleibt – denn sonst könnte man ihm gar nichts mehr glauben –, aber dass eben nicht alle zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind?  
Drei Kapitel lang kreist er um diese Frage, aber sie lässt sich nicht lösen.  
Nicht in dem Sinne, dass danach alles klar und einfach wäre.  
Gottes Heilsplan ist eben kein Rätsel, für das es die *eine* und eindeutige Lösung gibt.  
Gott ist und bleibt ein Geheimnis.

Liebe Gemeinde,  
wir feiern heute den Sonntag Trinitatis.  
Auch da geht es um ein Geheimnis, um das Geheimnis: Wie ist Gott?  
Aber das ist kein Rätsel, und die Trinität ist keine Lösung dafür.  
Das wäre ja schon mathematisch falsch, denn drei ist nicht eins und eins ist nicht drei.  
Die Frage „Wie ist Gott?“, und damit auch die Trinität, ist und bleibt ein Geheimnis.  
Der Weg mit Gott ist ein Weg in ein Geheimnis.  
Und auf diesem Weg gibt es Momente der Klarheit und des Erkennens.  
Und es gibt Momente, da ist alles nebulös und diffus und unbegreiflich und unverständlich. Da ist der Zweifel groß und manchmal weiß ich nicht weiter.  
Geheimnisse können faszinieren, aber sie können einen auch frustrieren.  
Aber trotzdem bleibe ich dran an Gott und seinem Geheimnis.  
Und ich kann es mit der Zeit immer besser aushalten und sagen: Ich muss nicht alles verstehen.  
Mir reicht das eine und daran glaube ich aus tiefstem Herzen: Gott versteht mich. Gott hält alles in seinen Händen, die ganze Welt,  
das Sichtbare und das Unsichtbare und dich und mich.  
Er sieht mich und mein Leben und dich und dein Leben und sagt: Komm mit mir!  
Ich gehe mit auf diesen Weg mit Gott.  
Manchmal sind wir uns nahe und manchmal bin ich ihm fern,  
aber irgendwann ruft er mich wieder.  
Und ich versuche dann, ihm nahe zu sein.  
Aber am Ende steht nicht Erkennen und Begreifen und Verstehen.  
Am Ende stehen das Staunen und das Loben und der Dank –  
und ein Geheimnis, das ich nicht nur aushalte, sondern in das ich mich hinein fallenlassen kann.  
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

### **Fürbitten:**

Wie Kinder zu Vater und Mutter, so kommen wir, Gott, zu dir. Wir kommen mit unserer Freude und allem, was uns bedrückt, nicht frei von Angst, aber auch nicht ohne Hoffnung.

Wir kommen zu dir, in Gedanken an Menschen, denen wir verbunden sind.

Wir bitten dich um deine Hilfe und rufen: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für das Jubel-Paar, das silberne Hochzeit gefeiert hat, und für unsere Getauften: Begleite sie auf ihrem Weg mit deinem Segen. Schenke ihnen Liebe und Kraft, dass sie mutig und fröhlich durchs Leben gehen.

Wir bitten dich um deine Hilfe und rufen: Herr, erbarme dich.

Wir denken an die vielen, die sich einsam und verlassen fühlen, denen niemand zuhört und die es aufgegeben haben, von sich zu erzählen. Lass uns nicht achtlos aneinander vorbei leben, sondern aufmerksam, behutsam und geduldig miteinander umgehen.

Wir bitten dich um deine Hilfe und rufen: Herr, erbarme dich.

Wir sind in Gedanken bei allen, die an ihrer Ohnmacht leiden, bei den Kranken, denen niemand mehr helfen kann, bei denen, die unter Krieg, Hass und Gewalt leiden, bei denen, die dagegen angehen und doch nichts ausrichten.

Wir bitten dich um deine Hilfe und rufen: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für unsere Verstorbene Wiebke Kiehne: nimm sie in Frieden bei dir auf und schenke allen, die um sie trauern, deinen tröstenden Geist.

Wir bitten dich auch für uns selbst, für unsere Gemeinde, für unsere ganze Kirche und alle Menschen, die im Glauben an dich und deinen Sohn verbunden sind:

Lass uns deinen Heiligen Geist spüren und weitergeben.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

### **Michel-Segen Juni 2022:**

Gottes Segen komme zu dir  
und schenke dir Licht und Freude  
dass es hell in dir wird und du strahlen kannst

Gottes Segen komme zu dir  
und schenke dir Kraft und Zuversicht  
dass du stark wirst und mutig deine Wege gehst

Gottes Segen komme zu dir  
und schenke dir Sanftmut und Liebe  
dass du an der Hoffnung festhältst und den Frieden suchst.

So segne und behüte dich der gnädige und barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.